

Unterschied Niveau Lehramt/Bachelor Mathe

Beitrag von „Biene12“ vom 24. März 2017 22:46

In den Grundlagenmodule ist man ja beim gymnasialen Lehramt zusammen mit den Bachelorleuten.

Mich würde interessieren, ob es für die Lehrämter etwas leichter gemacht wird? Habe da sowas gehört aber nur von jmd. der jmd. kennt usw.

Es wäre ja logisch...studiere zur Zeit Wirtschaftsmathe an einer FH mit mäßigen Noten und habe schon etwas Angst zu wechseln, da ich glaube an der Uni muss nochmal mehr bewiesen werden als bei uns....

Wäre schön, wenn da jmd. Erfahrung hat.

Beitrag von „Mikael“ vom 24. März 2017 23:52

Zitat von Biene12

Mich würde interessieren, ob es für die Lehrämter etwas leichter gemacht wird? Habe da sowas gehört aber nur von jmd. der jmd. kennt usw. Es wäre ja logisch...studiere zur Zeit Wirtschaftsmathe an einer FH mit mäßigen Noten...

Und jetzt willst du auf das gymnasiale Lehramt wechseln? Ich glaube, du hast zuviele Spiegel Online-Kommentare gelesen ("Wer ein 'echtes' Studium nicht packt, wird Lehrer...").

Beitrag von „Katalana95“ vom 25. März 2017 00:32

Ein echtes Studium nicht packen??? Ich habe bis jetzt jedes Modul bestanden mit bis zu 80% Durchfallquote. Habe Analysis 1,2 und Lineare Algebra 1,2 bestanden...Ich habe extra geschrieben, dass ich Angst habe, dass es an der Uni so viel schwieriger ist...wenn ich es einfach haben möchte würde ich bestimmt kein gymnasiales Lehramt studieren. Es gibt eben auch noch Menschen, die sich aus anderen Gründen entscheiden. bei mir ist es, da ich mich aus Interesse an den Modulen für Wirtschaftsmathematik eingeschrieben habe...doch was ich später mal machen will ist mir jetzt erst klar geworden.

Leider kriege ich nur Ana und lina 1 angerechnet, da durch die zusätzlichen Module Wirtschaft etc. zu wenige Creditpoints obwohl gleicher Inhalt wie an der uni...

Beitrag von „Moebius“ vom 25. März 2017 08:00

Bei uns haben Lehrämpter und Andere die gleichen Klausuren geschrieben und sind auch gleich bewertet worden, da wurde nichts leichter gemacht. Das mag aber von der Uni abhängen, je größer die Uni ist, desto eher gibt es getrennte Veranstaltungen für die einzelnen Studiengänge, die sich dann natürlich auch in den Anforderungen unterscheiden können.

Beitrag von „Yummi“ vom 25. März 2017 09:50

Es gibt ein Niveauunterschied zwisvchen Uni und FH. Aber das solltest du schon packen.

Es gibt Unis die machen tw. einen Unterschied ob Lehramt oder Fachstudium. Andere nicht.

Vielmehr interessiert mich ob du eine Persönlichkeitsspaltung hast Biene12 bzw. Katalana95

Beitrag von „LittleAnt“ vom 27. März 2017 18:43

Zitat von Yummi

Vielmehr interessiert mich ob du eine Persönlichkeitsspaltung hast Biene12 bzw. Katalana95

Gut möglich.

Die eine Persönlichkeit hat mäßige Noten in der FH, die andre ist absolute Einserkandidatin 😊

Beitrag von „goeba“ vom 28. März 2017 10:26

In den Grundvorlesungen eines Mathematikstudiums geht es darum, eine logisch vollständige mathematische Theorie zu entwickeln.

Von daher wird da, um es mit Deinen Worten auszudrücken, eigentlich nur "bewiesen".

Und ich hoffe doch sehr, dass das auch immer noch so ist, denn im Gegensatz zum Mathematiker in der freien Wirtschaft wird man als Gymnasiallehrer auch später noch den ein oder anderen Beweis führen bzw. (was noch anspruchsvoller ist) bei den Schülern ein Verständnis dafür erwecken müssen, was Mathematik ist.

Mathematik ist nicht Rechnen! Rechnen ist höchstens eine kleine Teilmenge von Mathematik.

Beitrag von „MSS“ vom 28. März 2017 19:55

Zitat von LittleAnt

Gut möglich. Die eine Persönlichkeit hat mäßige Noten in der FH, die andre ist absolute Einserkandidatin 😊

1. Accountpasswort verloren, kommt schon mal vor.
 2. Die Noten... ich glaube das heißt nicht, ich habe Analysis mit 1,2 bestanden, sondern Analysis 1 und 2 bestanden. 😊
-

Beitrag von „Ruhe“ vom 29. März 2017 07:28

goeba: Ich stimme dir zu. Neulich habe ich meinen 10ern noch erzählt; (als sie in Physik was ausrechnen sollten und sich "beschweren") dass ich in Physik an der Uni mehr gerechnet habe als in Mathematik.